

## Blick auf den Marktplatz von Sawla

# coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.



Es ist nicht so wichtig, wer pflanzt und wer begießt; wichtig ist allein Gott, der für das Wachstum sorgt.

1.Korinther 3,6 HFA

## Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Leser!

Seit Ostern ist hier in Sawla wieder einiges Wasser ins Tal gelaufen! An erster Stelle stand der Neubau unseres Gästehauses.

Zur Erinnerung: Für die Schulungen, die hier auf unserem Gelände angeboten werden, kommen über das Jahr verteilt so um die 7000 Teilnehmer für 3-4 Wochen zu uns. Sie werden da als Kirchenmitarbeiter ausgebildet im Kinder-, Jugend- oder Frauenbereich. Auch Pastoren werden geschult. Deshalb ist seit über 10 Jahren hier ein großes Gebetsanliegen, ein eignes Gästehaus zu haben. Der lang ersehnte Spatenstich wurde am 23. April mit Singen, Gebet und Segnung zelebriert. Nach den äth. Ostertagen kamen dann die ersten Materiallieferungen. 200 Sack Zement, Eisen, Nägel, Draht, Steine....Ein heftiger Starkregen Anf. Mai machte unser Planungen in kurzer Zeit zunichte. Der große Radlader, der den Humus abschieben und den Boden ausgleichen sollte, hatte keine Chance im nassen Boden. So blieb nur eins- **Handarbeit!** Mit Pickel und Schaufel wurde eingeebnet und Fundamente 3m tief ausgegraben! Und das bei ca. 60% Frauenquote. Die 15 Leute unserer Baufirma

arbeiteten hart, 10 Std bei einer 6-Tagewoche.

Um effektiver arbeiten zu können, haben wir zuerst unsere bestehende Wasserleitung bis zur Baustelle verlängert und mehrere Entnahmestellen installiert. Zum Mischen des Betons und zur Befeuchtung, 2mal täglich, war das sehr wichtig! Zur Hauptbauzeit wurden am Tag bis zu 5000 Liter Wasser verbraucht. Ebenso mussten wir unsere Nachbarbaustellen mit Wasser versorgen, da die Stadtleitung oft trocken blieb.

Silvia leitete, plante und überwachte die Bautätigkeiten. Dies war und ist bis jetzt noch eine große Herausforderung. Sie sind es nicht gewohnt, zu planen bzw. nach Bauplänen zu arbeiten. Die Maurer arbeiten im Akkord und werden nach qm bezahlt. So haben sie angefangen, zu mauern, ohne zu wissen, wo eigentlich Türen und Fenster hinkommen! Auch die Maße waren immer sehr unterschiedlich! Der Plan wurde zerknüllt und auf den Boden geworfen! So gab es mehrere Situationen, in denen sie einfach zugearbeitet haben, ohne sich vorher abzustimmen.



**Peter und Silvia Trosto**

EKHC SWCZ P.O.Box 114 Sawla/Gofa Äthiopien  
[peter.trosto@gmx.de](mailto:peter.trosto@gmx.de) WhatsApp +251 902463448



### Haus oder Fabrikgebäude?

Z.B. war eigentlich ein Satteldach geplant, aber es wurde dann ein Pultdach und war zu dem Zeitpunkt auch nicht mehr rückgängig zu machen! Es ist hier vieles nicht nachvollziehbar und für europ. Verhältnisse undenkbar, aber doch täglich real! Ganz neu für unsere Mitarbeiter war, dass wir sie mit einbezogen haben in viele Arbeiten, was sie bisher nicht kannten. Blocksteine selber hertransportieren, Nägel raus machen, aufräumen auf der Baustelle.... War immer sehr herausfordernd für uns und hat fast täglich für heftige Diskussionen gesorgt!

Silvias Ziel war auch schon im Vorfeld, unsere Äthiopier in Planungen und Überlegungen miteinzubeziehen. Vorausdenken für die Zukunft, Abläufe koordinieren, schauen, dass das Material rechtzeitig da ist, damit keine Arbeitslücken entstehen. Damit waren sie sehr herausgefordert und wir auch!

Trotz allem war der Rohbau nach 3 Monaten fast fertig und das alles ohne Maschinen, Kran, Aufzug oder ähnliche Technik.

Wir flogen dann Mitte Juli nach D und waren am 10.8. wieder zurück in Sawla.

Jetzt heißt es bis nach dem äth. Jahreswechsel, das ist bei uns der 11. September, das Haus bezugsfertig zu machen. Z.Z. fehlen noch die Fensterscheiben, Feinputz, Anstrich, und die Decke. Dann können die Elektroinstallationen getätigt werden.



**Emily mit Oma Silvia**



**Nordansicht mit Deko für Promotion**

### Heimat (Urlaub)?

In D angekommen, galt es die Hochzeit von Alexandra und Mike, unserem Jüngsten, mit vorzubereiten. Es war die Fortsetzung, da letztes Jahr nur im kleinen Rahmen gefeiert werden konnte. Was für ein Privileg nach Langem Hin und Her! Keiner war es mehr gewöhnt, zusammen zu feiern, gemeinsam zu essen oder zu tanzen. Wir konnten es genießen!

Anschließend waren Arzttermine, BG Untersuchung und Impfen angesagt. Auch die Post und die jährliche Steuerklärung mussten gemacht werden..

Schön war, wieder Gottesdienste zusammen zu feiern, wenn auch mit Einschränkungen. Wir konnten viele Einladungen wahrnehmen und auch wieder unsere Vorräte mit Leckereien für Äthiopien auffüllen.

### Vertragsverlängerung?

Die 6monatige Verlängerung unseres Vertrages, bis Ende Dezember, hatten wir ja letztes Mal schon erwähnt. Bei einem Meeting mit unserem Projektmanager, ging es um die Zukunft, einen evtl. Neuvertrag ab Januar 22.

Nach gemeinsamer Übereinkunft mit unserem Coach, Matthias unserem Projektleiter, wurde dann ein Entschluss gefasst.

Die 3 ½ Jahre, die wir jetzt hier in Sawla arbeiten, sind nicht spurlos an uns vorbei gegangen. Seit Anfang an war das Leben hier nicht so easy. Ethn. Konflikte, Krieg, Sicherheitsaspekte, Isoliertheit ohne andere Weiße stellen uns immer wieder vor Herausforderungen. Viele ausländische Fachkräfte versch. Organisationen mussten wegen Corona das Land verlassen und sind nicht wieder zurückgekehrt. Z. Z. werden weder Business- noch Touristen-Visa ausgestellt. Auch von Coworkers sind lange schon neue Stellen hier in Äthiopien ausgeschrieben, ohne Erfolg. Auch haben wir keine Möglichkeit hier, mal raus zu kommen. Was früher noch möglich war, ist jetzt zu gefährlich. Corona hat sein Übriges dazu getan. So sind wir zu dem Plan gekommen, Ende September erstmal für 2 Monate zurück nach D zu kommen um wieder aufzutanken und einiges zu klären. Danach wird entschieden, ob es Sinn macht, weiter zu machen. Ansonsten steht im Dezember die Auflösung hier an.

## FACHKRÄFTE

### Im Lande

Am 21. Juni fanden dann endlich die Parlamentswahlen im Land statt. Sie wurden aus versch. Gründen mehrmals verschoben. In manchen Krisenregionen soll im September nachgewählt werden, so möglich. Die Oppositionellen haben die Wahl boykottiert. So war das Ergebnis recht eindeutig.

Unterdessen ist der Krieg im Norden neu entfacht und weitet sich aus. Die aktuellen Bilder von Kabul machen uns ein wenig Sorge. Auch wir müssen immer bereit sein, schnell das Land verlassen zu können, wenn nötig! D.h. voller Tank im Auto, ausreichend Bargeld und Trinkwasser. Auch die wichtigsten Dokumente müssen immer griffbereit sein.

Wir haben hier gerade eine starke Inflation. Alles wird teuer und für die Einheimischen z.T. unerschwinglich. Der ausbleibende Regen im Mai/Juni führte dazu, dass der Mais, der jetzt geerntet werden soll, oft vertrocknet ist. In vielen Gegenden ist nur eine Mahlzeit/Tag möglich. Um so paradoxer, dass alles was mühsam aufgebaut wurde, jetzt wieder im Krieg kaputt gemacht wird! Echt so sinnlos!



**Richtfest mit den Bauarbeitern und Abschied**

## GEBETSANLIEGEN

### Danke

- Guter Baufortschritt
- Bewahrung auf der Reise vor Unfall und Krankheit
- Lockerungen in der Pandemie
- Herzlichen Empfang bei Rückkehr in Sawla
- Für den Regen, auch wenn er später kam

### Bitte

- Rechtzeitige Fertigstellung des Gästehauses
- Ende des unsinnigen Krieges-Frieden im Land
- Klare Positionierung der EKHC-Kirche im Konflikt
- Versorgung mit Nahrungsmitteln
- Gottes Führung und Leitung bei Entscheidungen



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International

### Kontakt

#### Coworkers

Christliche Fachkräfte International e.V.  
Wächterstraße 3  
70182 Stuttgart  
+49 711 21066-0  
fachkraefte@coworkers.de  
www.coworkers.de

### Spendeninformationen

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun. Bitte im Verwendungszweck den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

### Bankverbindung

Name: Christliche Fachkräfte International  
Bank: Evangelische Bank e.G.  
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01  
BIC: GENODEF1EK1

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.



**Anbauversuch mit Körnermais**



**Sie haben hart gearbeitet, während wir weg waren!**

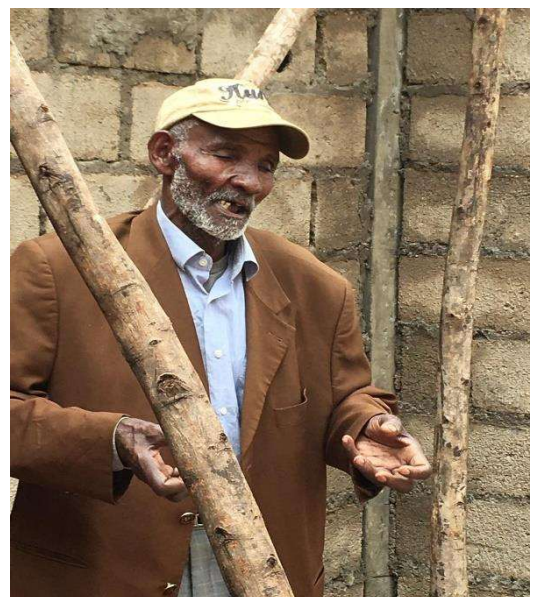


**Unsere Power-Frauen auf dem Bau**



Danke für Eure treuen Spenden und Euer Mittragen!

*Silvia und Peter*



**Unsere Älteren kommen regelmäßig zum Beten und Fasten**